

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die gantz Bibel Alt vnd Neüw Testament

Register - weiset alle Historien vnd fürnehme sprüch uber beyde Alt vnd Neüw Testament. Jtem auch mitt Zweyhundert Figuren mehr dann vor hien nie jm Truck außgangen seind

Das gantz New Testament. Jn vil orten verstendiger verteütscht

Luther, Martin

Straßburg, 1530

Vorrede

urn:nbn:de:bsz:31-76603

sagung für Gott künde werden/ Vnd der fride Gottes / welcher allenn sinnen vber schwebt/ bewar ewre herrkenn vnd synn in Christo Jesu.

Jesu Christi sey mit euch allen/ Amen

Geschrieben von Rom durch Epaphroditon.

Vorrede auff die Epistel Sanct Pauli In die Colosser.



Weiter/ lieben brüder/ was warhaftig ist/was redlich/was gerecht/was keusch was lieblich/was wol lauter/ Ist etwa ein eugent/ ist etwa ein lob/ dem dencket nach/ welchs vhr auch gelernet vnd empfangen vnd gehöret vnd gesehen habt an mir/das thüt/ so wirdt der Herr des frides mitt euch sein. Ich byn aber höchlich erfrewet vnn dem Herrn/das vhr der mal eins widder er grünet seyt von mir zü halten / wie vhr zü vor von mir gehalten habt/ denn jr waret vberreilet/ Nicht sage ich das des mangels halben/den ich hab gelernet/ vnter welchen ich bin/mir genügen lassen. Ich weis nichtig zü sein/vnd weis auch hoch her züfaren. Ich byn allenthalben vnd in allen dingen geschickt/ beide sat sein vnd hungern/ beyde vberig haben vnd mangel leiden. Ich vermag alles / durch den / der mich mechtig macht/ Christus. Doch jr habe wol gethan/ dz jr euch meines trübsals angenomē habe.

Leych wie die Epistel zü den Galaternn sich artet vnd geraten ist nach der Epystell zü den Römern / vnd eben dasselbige mit kurkem begrieff fasset / das die zü den Römern weiter vnd reicher ausfüret. Also artet sich diese zü den Colossern nach der zü den Ephesern / vnd fasset auch mit kurkem begrieff den selbigen inhalt.

Auffs erst/ lobet vnd wunschet der Apistel den Colossern/ das sie im glaubenn bleiben vnd zunemen/ vnd streycket auß/ was das Euangelion vnd glaube sey/ nemlich/ ein weißheit die Christum einen Herrn vnd Gott erkenne/ fur vns gecreuziget/ die von der welt her verborgen/ vnd nu durch sein ampt erfür bracht sey. Das ist das erst Capitel.

Im andern Capitel/ warnet er sie vor menschen leren/ die alle zeit dem glauben entgegen sind/ vnd malet die selbigen so eben abe/ als sie nirgent in der schriefft gemalet sind vnd taddelt sie meisterlich.

Im dritten/ ermanet er sie/ das sie int lautern glauben fruchtbar seyen/ mit aller ley güten wercken gegen einander/ vnd beschreibet allerley ständen jr eigen werck.

Im vierden befiltch er sich in vhr gebett/ vnd grüßet vnd stercket sie.

D vhr aber von Philippen wisset / das vonn anfang des Euangeli/ da ich aufzog von Macedonia/ kein gemein mit mir geteilet hatte / nach der rechnung der einnam vnd ausgabe/ denn vhr alleine. Denn gen Ehesalonich sandtet jr zü meiner noturfft einmal vnd darnach aber ein mal. Nicht das ich das geschenke süche / sondern ich süche die frucht/ das sie vberflüssig in ewer rechnung sey/ Denn ich hab alles vnd hab vberflüssig/ ich byn erfüllet da ich empfieng durch Epaphroditon das von euch kam/ ein ruch der süßigkeit/ ein opffer/ Got angenehm vnd gefellig. Mein Got aber erfülle alle ewre notdurfft nach seinem reichthumb/ in der klarheyt in Christo Jesu.

Dem Gott aber vnd vnserm vatter sey preys von ewigkeit/ Amen. Grüßet alle heyligen in Christo Jesu. Es grüssen euch alle heiligen/ sonderlich aber die vonn des Keyfers hanke. Die gnade vnser Herr